



Evangelisch-methodistische Kirche

Gemeindebote Lyss-Aarberg

Dezember 2023 - Februar 2024



The United Methodist Church

Frieden stiften – was heisst das heute?

Mit meinen mennonitischen Wurzeln trage ich einen pazifistischen Kern in mir: Gewalt kann nie die Lösung sein. Doch spätestens mit Putins gewaltsamen Einmarsch in der Ukraine kamen meine edlen Überzeugungen arg ins Wanken. Und jetzt dieser terroristische Überfall der Hamas auf Israel.



Es ist grausam, was Juden in Israel – aber auch hier bei uns – angetan wird. Mein jüdischer Freund aus der Armeeseel-

sorge war mit seiner Familie anfangs Oktober in Tel Aviv. Er erzählte, wie die Welt über Nacht eine andere wurde. Zurück in der Schweiz fragten ihn die Kinder nach Raketen und ob es solche hier auch gäbe. Sein Fazit in den Tagen nach dem terroristischen Überfall: «Der Optimismus ist gegangen, auf die Hoffnung warten wir immer noch.» Leider war die Hoffnung auch nicht grösser, als ich ihn kurz darauf am Jahresrapport der Armeeseelsorge traf: Ziemlich genau sagte er voraus, was jetzt geschehen würde, wenn Israel konsequent zurückschlägt und in den Gazastreifen einzieht.

Und nochmals einige Tage später sah ich meinen Freund in der Tagesschau. Zusammen mit weiteren Mitgliedern der jüdischen Gemeinschaft machte er auf dem Zürcher Bürkliplatz auf die entführten Geiseln des Angriffs der Hamas aufmerksam. Sie bauten dafür einen Schabbat-Tisch mit 240 leeren Stühlen auf.

Was sagen wir unseren Mitmenschen, die in der Ukraine vergewaltigt werden,

die in Israel entführt werden, deren Kinder zum Spielball der Gewaltexzesse werden?

Plötzlich finde ich meine pazifistische Grundhaltung, ausgesprochen in einem bequemen Sofa in einer äusserst privilegierten Welt, als blanker Hohn.

«Gewalt kann nie die Lösung sein», was heisst denn das in diesen Situationen, die diese Welt für viele Menschen zur Hölle machen? Heisst eine solche Haltung in der Konsequenz nicht, dass wir den Opfern sagen: «Lasst die Terroristen eure Kinder schlagen, lasst sie eure Frauen vergewaltigen, lasst sie euch alles nehmen ...!»?

Einmal mehr komme ich zum Schluss, dass das Leben viel komplizierter ist und ich mehr Fragen als Antworten habe. Und was würde Jesus in all dem tun? Wie verhalten wir uns jesusgemäss? Beim Lesen der Losungen brannte sich dies Woche folgender Vers aus den Seligpreisungen in mein Herz: «*Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heissen.*» (Matthäus 5,9).

Wunderschön! Aber was heisst das in unserer komplizierten, gewaltvollen Welt? Im Kleinen kann ich es erahnen, im Grossen habe ich keine Ahnung. Helft ihr mit, es gemeinsam herauszufinden? Und im Kleinen schon mal für das einzustehen, was ich meinem jüdischen Freund geschrieben habe: «Hoffen und beten wir gemeinsam für eine Welt mit mehr Frieden.»

Stef Gerber



Geburtstage 70 und mehr Jahre

16. Dezember	Elisabeth Baumann	Ammerzwil	80 Jahre
26. Dezember	Helene Stutz	Lyss	89 Jahre
21. Januar	Edi Kleiner	Lyss	87 Jahre
23. Januar	Heidi Fercher	Lyss	88 Jahre
09. Februar	Iris Meyer	Lyss	84 Jahre
10. Februar	Erich Baumann	Ammerzwil	85 Jahre
17. Februar	Yvonne Guizan	Lyss	78 Jahre
25. Februar	Rudolf Helbling	Täuffelen	74 Jahre
26. Februar	Yvonne Burgherr	Lyss	89 Jahre

Wir wünschen Gottes Segen, viel Frohes und Gutes im neuen Lebensjahr.

Umzug

Sonja Semmler ist innerhalb Aarberg umgezogen. Sie wohnt neu an der Lyssstrasse 11 (in Wohngemeinschaft mit Christine Jaggi). Wir wünschen ein gutes Einleben auf der anderen Seite vom Städtli.



Gottesdienst mit anschliessendem Zmittag

**Herzliche Einladung
zum Gottesdienst mit
Stefan Zolliker,
Distriktsvorsteher
und anschliessend
Suppenzmittag**

Lyss, Sonntag,

3. Dezember 2023 10.00 Uhr, Rosengasse 7

Herzliche Einladung zur Einstimmung in den Advent:

Dieser Abend lädt ein, sich für einen Moment Ruhe zu gönnen und sich beim Schmunzeln und Nachdenken auf Weihnachten einzustimmen. Brigitte Gerber holt uns dort ab wo die allermeisten in der Vorweihnachtszeit stehen, irgendwo zwischen Vor-



freude, Stress, Kerzenschein und Guetzliduft. Mit Anekdoten, Geschichten und dem kurzen Besuch der Puppe Adonette will sie ermutigen, die Weihnachtszeit zu gestalten und sich an dem Fest und seiner Bedeutung zu freuen, denn: «Alle Jahre wieder – Gott sei Dank».

Pause beim Nähkaffee

Auf ihre berufliche Pensionierung hin will Gabi Brunner eine Pause einlegen beim Nähkaffee in Aarberg. Nach dem 13. Dezember wird das Nähkaffee für ein halbes Jahr pausieren.

Neue Leitung Päckliaktion

Ruedi Helbling ist der Pulsgeber der Päckliaktion. Eigentlich ist es ein Job das ganze Jahr hindurch, nicht erst im Spätherbst, wenn all die verschiedenen Zutaten zu Weihnachtspaketen zusammengestellt werden. Dieses Jahr waren es 505 Pakete, die mit vielen Helferinnen in der Kapelle der EMK Aarberg regelrecht an langen Tischen produziert wurden. Nach so vielen Jahren ist es mehr als verdient, wenn Ruedi etwas kürzertreten will. Sandra Fercher wird nun die Leitung und Koordination der Aarberger Aktion übernehmen. Sie kann weiterhin auf ein breit abgestütztes, eingespieltes Team zählen.

An dieser Stelle sei ein riesengrosses Merci an Ruedi ausgesprochen, für all die Jahre des Einsatzes, um bedürftigen Menschen in Osteuropa ein Weihnachtsgeschenk und ein Zeichen der Anteilnahme und der Güte Gottes zukommen zu lassen. Danke an Sandra und alle Mitwirkenden, die diese Aktion der gelebten Nächstenliebe mit Tatkraft weiterführen. Ruedi wird noch weiterhin die Vernetzung mit AVC in Safnern pflegen.



Bewegung im Seeland

Für unterschiedliche Menschen Heimat ermöglichen
Ganz viel motivierende Energie lag Anfang September in der Luft, als wir mit 12 unterschiedlichsten Menschen vom jungen Mami bis zum rüstigen Rentner über ein progressives, postevangelikales, methodistisches Profil einer Bewegung im Seeland nachdachten: Offen, inklusiv, ansteckend und mit allen Generationen soll es sein. Wir träumen davon, dass vielfältige, lebensfrohe, lebensbejahende und vor allem authentische Orte entstehen, wo unterschiedlichste Menschen Heimat erleben, gemeinsam im Dialog sind und über ihr (Er)Leben austauschen können.

Was wir heute schon im gms versuchen zu leben und gestalten, soll weitere Kreise im Seeland ziehen: Eine Willkommenskultur ohne Erwartungsdruck mit einem ganz eigenen Profil – frische Formen, weite Theologie, leidenschaftliche Christusbefolgung.

Ein Team entwickelt die Vision

Wir hatten einen sehr ermutigenden Kickoff-Anlass für das **Seeland-Team**. Danach haben folgende Personen ihr Mitwirken in diesem Team zugesagt: Annika Aellig, Hansruedi Brunner, Rebecca Greuter, Adi Hegnauer, Heidi Streiff und Manuel Streiff. Neben mir wird auch Brigä dabei sein. Mit diesen acht Frauen und Männern aus der Region Biel-Studen-Lyss-Aarberg durften wir am 1. November das Seeland-Team starten. Viele von ihnen sind schon lang mit der EMK verbunden.

Ich bin sehr glücklich über dieses Team. Wir haben eine sehr gute Durchmischung bezüglich Wohnorte, Alter und Geschlecht.

An unserer ersten Sitzung haben wir unsere Vision definiert:

Wir schaffen Safe Places, Begegnungsräume mit frischen Formen, weiter Theologie und leidenschaftlicher Christusbefolgung.

Wir sind sehr motiviert, dieser Vision nun Leben einzuhauchen und gemeinsam mit weiteren Interessierten neue Projekte im Seeland zu lancieren. Gerne werden wir uns als Seeland-Team am Gottesdienst vom Sonntag, 10. März (Lyss) vorstellen.

Gute Kommunikation zwischen Bestehendem und Neuem

Bezüglich Seeland-Team und ganz allgemein kann ich festhalten: Ernst und ich sind im regen Austausch, womit die Kommunikation zwischen «Bestehendem» und «Neuem» sichergestellt ist. Bestimmt wird es auf unserer Reise noch weitere Austauschmöglichkeiten geben. Bereits jetzt können wir uns über eine tolle regional Durchmischung/Vernetzung freuen, was z.B. beim «zäme wyter dänke» stark spürbar ist.

Auf der Seite www.kreativ-kirche.ch werden die «Seeland-Projekte» aufgeführt.

Stef Gerber

„zäme wyter dänke“

Stef Gerber und Ernst Hug haben die Termine für «zäme wyter dänke» für das erste Halbjahr 2024 festgelegt. Wir hoffen, dass das tolle Format auch weiter gehen wird, wenn wir mit dem Buch durch sind.

Im neuen Jahr wird es auch möglich sein, uns in Biel zu treffen:

Di, 23.1. (Biel) / Mi, 21.2. (Aarberg) / Di, 26.3. (Studen) / Mi, 24.4. (Lyss) / Di, 21.5. (Biel) / (6.6. Benz im Chäs) / Mi, 26.6. (Aarberg)



Eindrücke vom HAPPY FAMILY DAY

Samstag,
18. November

EMK Aarberg







KULTUR & WUNDERBAR

Samstag, 16. März, 20 Uhr

Aula Schule Kirchenfeld, Kirchenfeldstrasse 5, 3250 Lyss

Ein höchst bewegender Abend mit Torsten Hebel und Klaus-André Eickhoff. Zwei erfahrene Künstlerpersönlichkeiten teilen sich die Bühne. Der eine, Torsten Hebel, ist Komödiant, Kabarettist, Schauspieler und – Achtung: Theologe! Der andere, Klaus-André Eickhoff, sitzt am Klavier und singt herzerwärmend vom kleinen Alltag und großen Gefühlen. Im einen Moment Tränen lachen, im anderen tief berührt sein von der Schönheit einer weltverändernden Kraft – Vorsicht, Pathos! – der Liebe! Torsten Hebel und Klaus-André Eickhoff haben mit ihrem Comedy- und Musikprogramm schon viele Menschen bewegt – eben nicht nur gut unterhalten.

«Tatsächlich Liebe!» haben die beiden sehr unterschiedlichen Künstler ihr gemeinsames Programm genannt. Aberwitzig und selbstironisch fühlen Hebel und Eickhoff den großen Fragen des Lebens auf den Zahn. Wozu sind wir hier? Worum geht es im Leben tatsächlich?

⇒ Weitere Infos & Platzreservation: www.kreativ-kirche.ch

Evangelisch-methodistische Kirche Lyss-Aarberg

Pfarrer

Ernst Hug
Rosengasse 7, 3250 Lyss
Tel. 032 384 11 94
Mob. 077 405 54 84
ernst.hug@methodisten.ch

www.emk-lyss.ch
www.emk-aarberg.ch
www.kreativ-kirche.ch

Postfinance 25-4526-7
CH66 0900 0000 2500 4526 7
(EMK Bezirk Lyss-Aarberg)

*Beiträge für den Gemeindeboten
bitte senden an Ernst Hug.*

Redaktionsschluss 13. Feb. 2024